

Niederschrift  
über die 1. öffentliche Sitzung des Fachausschusses  
„Bau und Umwelt“  
am Donnerstag, den 05.09.2019 von 18:00 Uhr bis 19:45 Uhr  
im Bürgerhaus Obervieland, Alfred-Faust-Str. 4, 28277 Bremen

**Anwesende:**

**FA-Mitglieder:** Hans-Jürgen Munier, Erich Peters, Volkhard Sachs, Gerd Schmidt, Stefan Steinmeier, Ewald Stehmeier (i.V.), Ulf Nummensen (nicht stimmberechtigt), Frank Seidel (nicht stimmberechtigt)

**Fehlend:** Roman Fabian (e), Heiko Zeller (e)

**Gäste:** Herr Lepand, Frau Golz (beide Immobilien Bremen/IB)

**Sitzungsleitung:** Michael Radolla (Ortsamt Obervieland)

**Protokoll:** Theodor Dorer (Ortsamt Obervieland)

**TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung**

**Beschluss:** Die Tagesordnung wird wie vorgelegt genehmigt. (einstimmige Zustimmung, 6 Ja-Stimmen)

**TOP 2: Wahl**

**a) eines Ausschusssprechers/einer Ausschusssprecherin**

Das Vorschlagsrecht für die Benennung eines Ausschusssprechers/einer Ausschusssprecherin liegt bei der SPD. Diese schlägt Herrn Peters für die Wahl zum Ausschusssprecher vor.

**Beschluss:** Die Fachausschussmitglieder wählen Herrn Peters zum Ausschusssprecher. (einstimmige Zustimmung, 6 Ja-Stimmen)

**b) eines stellv. Ausschusssprechers/einer stellv. Ausschusssprecherin**

Das Vorschlagsrecht für die Benennung eines stellv. Ausschusssprechers/einer stellv. Ausschusssprecherin liegt bei der CDU. Diese schlägt Herrn Sachs für die Wahl zum stellv. Ausschusssprecher vor.

**Beschluss:** Die Fachausschussmitglieder wählen Herrn Sachs zum stellv. Ausschusssprecher. (einstimmige Zustimmung, 6 Ja-Stimmen)

**TOP 3: Gymnasium Links der Weser: Vorstellung der anstehenden Sanierung wesentlicher Teile des Gebäudekomplexes**

**dazu: Vertreter\*innen von Immobilien Bremen/IB**

Herr Lepand erläutert dem Ausschuss anhand von Übersichtsplänen die geplanten Maßnahmen.

Der für die Sanierung vorgesehene Gebäudeteil (Neubau) wurde 1975/76 als Anbau an ein bereits bestehendes Schulgebäude errichtet. Sowohl Neu- als auch Altbau sind mittlerweile in Teilen sanierungsbedürftig. Im Ergebnis der Bedarfsermittlung ist entschieden worden, in einem ersten Bauabschnitt zunächst ausschließlich den Neubau zu sanieren. Ein Teilbereich des Neubaus (zur Alfred-Faust-Straße hin gelegen) wird zudem für den Betrieb des Bürgerhauses Obervieland genutzt. Die vorgesehene Sanierung umfasst auch Teile des im Bürgerhaus genutzten Gebäudeteils. Die Arbeiten des 1. Bauabschnitts sollen 2023/24 beendet sein. Hieran soll sich dann als 2. Bauabschnitt die Sanierung des Altbaus anschließen.

Die Sanierung des Neubaus im 1. Bauabschnitt bezieht alle Etagen ein und dient in erster Linie dem Brandschutz und Oberflächenverschönerungen. Daneben werden alle Sanitäranlagen, die Grundleitungen, die Heizkörper und nahezu die gesamte Haustechnik erneuert. Alte Waschbecken in den Gängen oder Klassenzimmern werden ausgetauscht, zusätzliche Becken allerdings nicht installiert. Weiterhin ist eine Instandsetzung der Fenster, darüber hinaus jedoch

(mit Ausnahme des Verwaltungsbereiches) kein weiterer Sonnenschutz vorgesehen. Dieser wäre Bestandteil einer hier insgesamt nicht vorgesehenen Fassadensanierung.

Im Hinblick auf Schadstoffe im Baukörper ist eine Sanierung in den Wand- und Bodenbereichen vorgesehen (Asbest und künstliche Mineralfasern (KMF)). In den Deckenbereichen liegen diese Fasern in gebundener Form vor und sind in diesem Zustand als unbedenklich einzustufen.

Für den Sanierungszeitraum auf einer Fläche zwischen dem Bürgerhaus Obervieland und dem Parkplatz vor der Turnhalle sechs mobile Klassenräume über zwei Stockwerke aufgestellt. Eine Barrierefreiheit liegt lediglich für das Erdgeschoss vor, Abstimmungen dazu sind jedoch vorab mit dem Landesbehindertenbeauftragten und der Schulleitung erfolgt.

In der anschließenden Diskussion macht ein Vertreter des Bürgerhauses deutlich, dass das Haus von den geplanten Maßnahmen in durchaus negativer Weise betroffen sei. So werde als Folge der Brandschutzsanierung im Schulbereich eine vom Bürgerhaus genutzte Räumlichkeit um rund 30% verkleinert, da dort in Form einer Brandschutzwand eine räumliche Trennung vorgenommen werden müsse. Auch das derzeitige Materiallager sei von den Arbeiten betroffen – eine Lösung für eine alternative Unterbringung habe man derzeit noch nicht erarbeiten können.

Aus dem Ausschuss wird trotz der insgesamt bereits erfolgten Gesamtabstimmung zum Sanierungsumfang dringlich darum gebeten, weitergehende Maßnahmen zum Sonnenschutz in den Klassenräumen vorzusehen.

Daneben bittet der Ausschuss Immobilien Bremen zu prüfen, wie das Bürgerhaus in das im Rahmen der Sanierung umzusetzende Brandschutzkonzept einbezogen werden könne. Da es sich um unterschiedliche Brandschutzabschnitte handele, sei eine entsprechende Sanierung derzeit nur für den Schulbereich vorgesehen.

Die Ausschussmitglieder nehmen die Ausführungen zur Kenntnis.

#### **TOP 4: Globalmittelantrag: TuS Komet Arsten, Beleuchtung eines Weges durch die Sportanlage**

#### **TUS Komet Arsten, Beleuchtung eines Weges durch die Sportanlage, Antragssumme 4.010,91 €**

Es ist trotz Einladung kein Vertreter des Vereins zur Erläuterung des Antrages anwesend.

Der Sitzungsleiter macht einleitend nochmals deutlich, dass das Ortsamt bereits im Vorwege habe prüfen lassen, ob für die betrachtete Wegeverbindung möglicherweise eine Zuständigkeit der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau vorliege. Wäre dies der Fall, könnte der Beirat für eine Finanzierung auch alternativ auf sein Stadtteilbudget zurückgreifen. Das Amt für Straßen und Verkehr und hier der Bereich Öffentliche Beleuchtung habe allerdings mitgeteilt, dass für den Weg keine öffentliche Widmung und somit auch keine Zuständigkeit des Amtes bestehe. Eine Finanzierung sei somit ausschließlich aus Globalmitteln möglich.

Herr Peters erklärt, er halte den Antragsgegenstand für eine rein infrastrukturelle Maßnahme und sehe die Zuständigkeit zur Umsetzung ausschließlich bei der Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport. Er beantrage daher, dem Beirat die Ablehnung des Antrages zu empfehlen.

Herr Munier beantragt abweichend, den Antrag zunächst in das kommende Haushaltsjahr zu verschieben und dort erneut zu befassen.

Der Sitzungsleiter lässt zunächst über den weitergehenden Antrag von Herrn Munier abstimmen und der Ausschuss fasst folgenden

**Beschluss: Der Fachausschuss Bau und Umwelt empfiehlt dem Beirat, den Antrag in das Haushaltsjahr 2020 zu verschieben und dort erneut zu behandeln.**

(mehrheitliche Zustimmung, 4 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 1 Enthaltung)

(Der Antrag von Herrn Peters kommt aufgrund des vorgenannten Abstimmungsergebnisses nicht mehr zur Abstimmung)

#### **TOP 5: Verschiedenes./.**

gez. Radolla  
Sitzungsleitung  
Radolla

gez. Peters  
Ausschusssprecher  
Peters

gez. Dorer  
Protokoll  
Dorer